



WACHET + BETET

Oktober / November 2012



ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Wehe den Hirten, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden? (Hesekiel 34,2)

Vor einiger Zeit sind wir während der Ferien für einige Tage in die Berge im Osten Lesothos gefahren. Das ist eine wunderschöne Landschaft, in ihrer Kargheit faszinierend. Kein Wunder, dass die Basotho ihr Land „The kingdom in the sky“ nennen.

Man sieht dort aber eben auch, wie hart die Lebenswirklichkeit von Menschen auf Gottes schöner Erde sein kann. Als wir damals durch die Bergwelt fuhren, trafen wir oben auf einem Bergpass in 3000 m Höhe, wo weit und breit nichts war, einen Mann, der da ganz alleine mit seinem Hund als Hirte lebte und seine Herde hütete, Wind und Wetter ausgesetzt, ohne feste Unterkunft. Ich unterhielt mich damals kurz mit ihm. Er zeigte mir, welche Strecken er zurücklegen muss, wo er seine Herde lang führt und in der Ferne wo seine kleine Felshütte war. Das Bild dieses Hirten ist mir noch lange nachgegangen.

Jungen müssen in Lesotho teilweise schon im Alter von 6 Jahren oder früher Schafe oder Rinder hüten, tun das dann oft ihr Leben lang. Meine Frau Angelika hat während unserer Reise darüber ein Buch gelesen, die Lebensgeschichte eines jungen Mannes, der selbst so aufgewachsen ist. Darin wird beschrieben, wie einsam und armselig und auf der anderen Seite hart und unbarmherzig die Existenz der Hirten in den Bergen ist. Ein Hirte darf nicht einmal einen anderen Hirten treffen, weil sich die Herden dann vermischen würden und man sie nicht mehr auseinanderhalten könnte; sie müssen sich aus dem Weg gehen. Es gibt wenige Begegnungsmöglichkeiten. Ein Hirte bekommt kein Gehalt, sondern am Ende eines Jahres Arbeit als Lohn ein paar Gummistiefel und eine Wolledecke und in der Regel ein Schaf. Es ist nicht so, dass die Hirten ihr entbehrungsreiches Leben genießen.

Der romantisierende Blick von außen kann das wahrscheinlich nicht wahrnehmen. Er sieht vielleicht eher, wie toll es ist, dass der Hirte in totaler Freiheit und in gesunder Bergluft seiner Arbeit nachgehen kann.

Der Hirte ist eins der häufig benutzten Bilder in der Bibel. In unserem Vers kommt es in der Form einer kritischen Frage: „Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?“ Hesekiel kritisiert hier die Priester seiner Zeit, die den Bezug zu ihrem Auftrag verloren haben. Sie sind korrupt geworden, kümmern sich nicht um die Herde, die ihnen anvertraut ist, sondern sorgen für sich selbst, wirtschaften in die eigene Tasche.

Für uns heute würde ich die Frage, die aus diesem Vers kommt, vielleicht so umformulieren: Können wir eigentlich beschreiben, was unser Auftrag als Hirten heute ist?

Ich denke da zum einen an unsere KollegInnen aus den Kirchen, in denen wir mitarbeiten. An vielen Stellen sind da ganz große Fragen in Bezug auf den Hirtenauftrag. Pastoren und Pastorinnen scheinen sich unsicher zu sein, was ihr Auftrag ist. Die Unsicherheit über den Auftrag scheint auch zu großer seelischer Not zu führen, die sich oft in Flucht oder Ablenkung durch Rausch oder in einer Art Lethargie ausdrückt. Und es werden Stimmen lauter, die die Hirten kritisieren und hinterfragen. Auch als Mitarbeitende des ELM im Südlichen Afrika haben wir alle einen Hirtenauftrag: Die meisten von uns sind PastorInnen mit ihren Familien, die eng mit diesem Auftrag verbunden sind. Wie sollen wir den heute ausführen? Wir sind hin- und hergerissen zwischen dem, was von unterschiedlichen Seiten von uns erwartet wird. Jedenfalls empfinde ich das so.

Der Blick von außen nimmt die tatsächlichen Herausforderungen und Fragestellungen, die inneren Spannungen einer Situation oft nicht wahr. Als ich den Hirten in den Bergen sah, fand ich das Bild zunächst einmal ganz toll.

Der Prophet Hesekiel kritisiert, dass die Hirten die Herde nicht weiden: V 8 „Darum ihr Hirten, hört des Herrn Wort: So wahr ich lebe spricht Gott der Herr: weil meine Schafe zum Raub geworden sind und meine Herde zum Fraß für alle wilden Tiere, weil sie keinen Hirten hatten und meine Hirten nach der Herde nicht fragten, sondern die Hirten sich selbst weideten, aber meine Schafe nicht weideten“.

Nach Hesekiel sollen die Bedürfnisse der Herde den Hirten in dem leiten, was er tut. Man muss auf den Kontext schauen. Weil das im Kontext des Hesekielbuches nicht klappt, nimmt der Herr die Verantwortung selbst in die Hand. Die Herde wird den Hirten entzogen und der Herr selbst wird sich um sie kümmern.

Damit ist gesagt, dass Mission letztlich nicht auf den Menschen mit seinen Möglichkeiten eingeschränkt ist, sondern in der Hand des Herrn der Mission, unseres Schöpfers liegt. Und er wendet dabei folgende Kriterien an: „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist“ (V. 16).

Unser Vers fordert uns auf, dies nicht zu vergessen und angemessen zu bedenken. Möge der Herr als der gute Hirte mit uns gehen und uns mit seiner Weisheit leiten.

Gunnar Bösemann

Äthiopien

Aus unserer Partnerkirche:

Dank

- dafür, dass das Hadiyya Gottesdienstbuch in Druck gegangen ist.
- für den Druck des Bibelschul-Textbuches zu Jesaja.
- für große Fortschritte bei der Korrektur der Erstentwürfe des Oromo Gottesdienstbuches.
- für ein erfolgreiches Training mit mehr als 100 Teilnehmern des EECMY Charismatic Preachers Forum über Lutherische Identität und Charismatische Bewegung. Mitwirkende war u.a. Prof. Dr. Sarah Hinlicky Wilson (Ökumenisches Institut des Lutherischen Weltbundes, Straßburg).

- für die Wahl von Jugendrepräsentanten der 17 Gemeinden der Addis Ababa Congregations Transitional Administration Commission und ein erfolgreiches 5-Tage-Training für über 100 Jugendliche aus den Gemeinden zum Thema Nachfolge Christi heute.
- für die ersten positiven Ergebnisse des neuen 5-Jahre Strategieplans der EECMY, der ab 1.1.2013 in Kraft treten soll, und für das Engagement aller Verantwortlichen, die um die das visionäre Engagement der Kirche mit dazu gehörenden inhaltlichen Perspektiven und Strukturveränderungen bemüht sind.
- für einen friedlichen politischen Übergang nach der intensiven Staatstrauer um Meles Zenawi zum neuen Ministerpräsidenten Ato Hailemariam Desalegn, der aus dem Süden Äthiopiens (Wolaita) stammt, und vorher auch zum neuen Parteivorsitzenden der EPRDF gewählt wurde.
- für die Regenzeit, die in den meisten Gebieten Äthiopiens gut ausgefallen ist.

Fürbitte

- für die Bibelschultextbücher zu "1. Korinther" & "Theologie des Neuen Testaments", die im Oktober für den Druck vorbereitet werden sollen.
- für den Fortbildungskurs für Bibelschullehrer und Pastoren, besonders aus den neu zu bildenden amharischsprachigen Synoden, der Ende Oktober stattfindet.
- für den Review Workshop zum Oromo Gottesdienstbuch Anfang November.
- für den Workshop mit EECMY Sängerinnen und Sängern Mitte November, die zusammenkommen, um neue liturgische Gesänge in Oromo zu entwickeln.
- für das Treffen des EECMY Bible Schools Committee Ende November, bei dem die Lehrpläne und Arbeit der Bibelschulen evaluiert werden sollen.
- für eine offene Atmosphäre und gutes gemeinsames Lernen auf dem Seminar für Gemeindeleitung und Mitgliederbegleitung „Sharpening Your Interpersonal Skills“ Anfang Oktober in Debre Zeit, an dem neben sechs Leitenden der EECMY auch Torben Rakowski und Thorsten Schuerhoff teilnehmen.
- für die versöhnende Klärung der Fragen hinsichtlich der bisherigen Repräsentation des ELM in Äthiopien.
- für die Erteilung der Arbeitserlaubnis für den Administrator der Kreuzkirche und ihres großen Sozialprojektes „German Church School“.
- für die Einheit und Klärung in der Mekane Yesus Kirche, nachdem die Südsynoden ihre Unzufriedenheit im Blick auf die Besetzung von Leitungspositionen innerhalb der Kirche geäußert haben.
- für eine friedliche Lösung im Blick auf die Wahlen des Höchsten Rates für Islamische Angelegenheiten und für ein friedliches Zusammenleben aller Religionsgemeinschaften in Äthiopien, insbesondere für die Arbeit des Interreligiösen Rates in Äthiopien, in dem auch die Mekane Yesus Kirche Mitglied ist.
- für Stabilität, Entwicklung, Frieden und Gerechtigkeit in unserem Vielvölkerstaat, nach dem Tod von Meles Zenawi und der Wahl von Hailemariam Desalegn zum neuen Premierminister.

Von unseren Mitarbeitenden:

Fürbitte

- Für eine gesegnete Deutschlandreise von Jürgen Klein im Oktober, die er zur Vorstellung bei der Landeskirche Hannover, die er im Blick auf seine Zukunft unternimmt.
- Für Thomas Hasse, der ab 1. September das Amt des Regional Representative für Äthiopien und Zentralafrika übernommen hat. Für Gottes Segen, Weisheit,

Kraft und Sensibilität im partnerschaftlichen Umgang mit der EECMY und der Partnerkirche in Zentralafrika, zu den Mitarbeitenden in Äthiopien und Zentralafrika, und zum ELM hin.

Indien

Aus unserer Partnerkirche:

Dank und Bitte

- für die Good Shepherd Evangelical Lutheran Church und ihren Präsidenten Rev. Johnkanth Pallanti.
- für die South Andhra Lutheran Church und die beiden Bischöfe Rev. O. Michael Benhur in Naydupet und Rev. N. David in Gudur. Wir beten weiterhin für eine baldige Beendigung der Kirchenspaltung.
- für die Tamil Evangelical Lutheran Church und ihren Bischof Rev. Dr. H. A. Martin.
- für die United Evangelical Lutheran Church in India, ihren Präsidenten Bischof Nag und ihren Generalsekretär Rev. Augustine Jeyakumar.

Von unseren Mitarbeitenden:

Dank und Bitte

- für einen gesegneten Dienst von Frau Dr. Gudrun Löwner als Dozentin am United Theological College und als Pastorin der deutschsprachigen Gemeinde in Bangalore.
- für eine sichere Heimreise von Lina Hildebrandt, die im Rahmen des Programms „Praktikum für Theologiestudierende der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in den Partnerkirchen des ELM“ vom 01.09. bis 09.10.2012 bei der Gemeinde- und Frauenarbeit in der TELC mitgearbeitet und hoffentlich viele gute Erfahrungen gesammelt hat.

Lateinamerika

Brasilien

Aus unserer Partnerkirche:

Dank und Fürbitte

- Vom 17. bis 21. Oktober tagt das 28. Konzil der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB) in Chapecó unter dem Thema „Verbunden mit Gott – Protagonisten in der Welt“. Zu den zentralen Themen gehören u.a. die Auswertung des Missionsplans 2008-2012 und die Frage des Um-

gangs mit Homosexualität. Wir bitten um Weisheit für alle Beratungen und dass von dem Konzil ermutigende Impulse für die Gemeinden ausgehen.

Von unseren Mitarbeitenden:

Dank und Bitte für

- Der ELM-Referent für Lateinamerika Kurt Herrera reist im Oktober nach Brasilien und Peru, zu Beratungen mit der Kirchenleitung, Gesprächen mit den Mitarbeitenden und Besuchen in Projekten. Wir bitten um Bewahrung auf der Reise und um Segen für alle Begegnungen und Gespräche.
- Pastor Matthias Tolsdorf betreut den Pfarrbezirk Rio de Janeiro – Nord. Er möchte die verschiedenen Teilgemeinden näher zusammenbringen und eine kirchenmusikalische Arbeit aufbauen. Wir bitten um Segen für seine Arbeit und auch für ihn selbst und seine Familie.

Peru

Aus unserer Partnerkirche:

Dank und Bitte

- Die Peruanische Lutherisch-Evangelische Kirche (ILEP) bemüht sich um Neuordnung ihres kirchlichen Lebens. Doch Spannungen zwischen verschiedenen Interessensgruppen drohen die Kirche zu lähmen oder gar zu spalten. Wir bitten darum, dass beide Seiten Wege aufeinander zu finden und die Einheit der Kirche gewahrt bleibt.
- Das ELM berät mit der ILEP über die Entsendung einer Pastorin oder eines Pastors. Wir bitten um Klärung bei den noch offenen Fragen.

Von unseren Mitarbeitenden:

Dank und Bitte für

- Pastorin Uta Ihrke-Buchroth. Neben der Betreuung der Gemeinde Emanuel und des Sozialprojekts „Vereinte Hände“ leitet sie den Bereich der theologischen Ausbildung in der ILEP. Gemeinsam mit peruanischen Kollegen entwickelt sie Konzepte für die Ausbildung von Pastoren und Diakonen an einem zu gründenden Ev.-luth. Theologischen Institut (ITEL). Wir bitten um gute Gedanken für alle Beratungen.

Russland und andere Staaten

Aus unserer Partnerkirche:

Dank und Fürbitte

- für die Evangelisch-Lutherische Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten, für die Pastoren, die anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Bischof Otto Schau-de.

- für die Evangelisch-lutherische Kirche in der Kirgisischen Republik, ihren Bischof Eichholz und die Mitarbeiterschaft.

Von unseren Mitarbeitenden: Dank und Fürbitte

- für einen gesegneten Dienst von Pastor Bradn Buerkle in seiner Gemeinde in Novosibirsk.
- für einen gesegneten Dienst von Familie Grote beim Aufbau der Gemeinden und ihrer Arbeit mit Jugendlichen in Schelechow bei Irkutsk und in Irkutsk selber.
- für einen gesegneten Dienst von Familie Schweitz-Anvelt in ihrer Gemeinde in Omsk.
- für die baldige Neubesetzung der Pastorenstelle in Abakan durch das ELM.

Südliches Afrika

Aus unseren Partnerkirchen: Dank und Bitte

Wir danken für den Dienst aller ELM-Mitarbeitenden im Südlichen Afrika und bitten, dass die Arbeit in den unterschiedlichsten Kontexten Früchte für das Verständnis der Zusammengehörigkeit und der Gemeinschaft in Gottes Mission bringt. Auch bitten wir, dass Menschen weiterhin angesprochen werden, wenn die Botschaft der bedingungslosen Liebe Gottes in Wort und Tat verkündigt wird.

Wir danken für den Beitrag, den Freiwillige aus dem ELM in den Partnerkirchen und -institutionen im Südlichen Afrika leisten. Wir bitten, dass alle Freiwilligen diesen Dienst mit Motivation und Energie gestalten können.

Wir danken für die Entsendung zweier neuer Mitarbeiter in das Südliche Afrika:

Thomas Wojciechowski begann im August seinen Auftrag als Leiter der „Lutheran Community Outreach Foundation“. Wir bitten, dass er in seinem Dienst viel Unterstützung erfährt. Wir bitten für seine Einführung am 14. Oktober in der Friedenskirche in Hillbrow.

Jens Warnke mit Familie in George/Pakalsdorp. Wir bitten, dass sich die Familie in ihrem neuen Umfeld gut einleben kann und bitten für ein gutes Gelingen seines Sprachstudiums in Afrikaans.

Wir bitten für die Jahreskonferenz der Mitarbeitenden und Ruheständler des ELM im Südlichen Afrika (05. – 09. Oktober), dass der freundschaftliche Austausch und die inhaltliche Arbeit die Teilnehmenden und ihre Familien stärken und beleben.

Wir bitten für die Dienstreise des Referenten für das Südliche Afrika, Pastor Christian Lehmann vom 03. – 17. Oktober um Segen und Bewahrung.

Wir bitten für die Evangelical Lutheran Church in Botswana (ELCB) und die schweren inneren Spannungen in der Kirche, die sich weiter zugespitzt haben. Wir bitten um Weisheit im Umgang mit Konflikten und die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und im gegenseitigen Respekt Ansätze für Lösungen zu finden.

Wir bitten für das Bamalete Lutheran Hospital in Ramotswa (BLH)/ Botswana: Wir bitten für die Leitung des Krankenhauses, dass sie trotz des anhaltenden wirt-

schaftlichen Drucks immer wieder Wege findet, das Krankenhaus weiter zu führen. Wir bitten, dass Gespräche mit dem Gesundheitsminister von Botswana endlich einen Durchbruch in dem gespannten Verhältnis zum Gesundheitsministerium bringen. Wir bitten, dass die Registrierung als „company limited by guarantee“ durch die Behörden genehmigt wird und dass sich dann konkrete Wege für einen nachhaltigen Betrieb des Krankenhauses in der Zukunft finden lassen. Wir bitten besonders für Frau Dr. Ostmann in der Leitung des Krankenhauses, Herrn Peter Schildknecht in der Kontrolle der Finanzen und Gunnar Bösemann als Vorsitzenden des Aufsichtsrats um Geduld und Weitsicht in der schwierigen Situation.

Wir bitten für die Partnerschaft der Trägerkirchen des ELM mit der „Evangelical Lutheran Church in Malawi“ (ELCM), dass sich Wege finden, wie die Beziehungen heute konkret gestaltet werden können.

Wir denken an die „Lutheran Communion in Southern Africa“ (LUCSA): Wir bitten für die Angehörigen von Bischof Johannes Ramashapa, dass sie in der Trauer um seinen Tod den Trost des lebendigen Gottes erfahren. Wir bitten, dass Dr. Ishmael Noko in seiner Beauftragung als „Acting Executive Director“ den Prozess der Nachbesetzung des Exekutivdirektors gut steuern kann. Wir bitten auch, dass er in der Einrichtung der geplanten „Lutheran University in Southern Africa“ weiterhin gute Unterstützung in der Region erfährt.

Wir danken für weitere Bemühungen um Annäherung der ELCSA, ELCSA-NT und ELCSA-Kapikirche durch die Bischöfe der Kirche und bitten, dass dies die Kirchen langfristig näher zusammenführt.

Wir bitten für ELCSA: dass die neu gewählten SuperintendentInnen in der gesamten Kirche und die neu zusammengesetzten Gremien in den Synoden und Gesamtkirche mit Motivation und Energie, geleitet durch die Kraft des Heiligen Geistes, ihre Arbeit beginnen. Wir bitten für die Bischofskonsultation und das anschließende Treffen der „Ecumenical Partners“ mit allen Partnern von ELCSA (12. -17. Oktober), dass ein anregender Austausch und Gespräch erfolgen kann.

Zentralafrikanische Republik

Aus unserer Partnerkirche:

Dank und Fürbitte

- Danke, dass in Mbanza eine neue Kirche für die Pygmäen errichtet wurde.
- Bitte um segensreiche Gespräche mit den Partnern der EELRCA im November.
- Danke, dass die Mbororo-Bevölkerung die traumatischen Rebellenübergriffe der letzten Jahre verarbeitet hat und eine funktionale Gemeinschaftsstruktur aufbauen konnte.
- Bitte um Weisheit und Bereitschaft der Kirchenverwaltung, Lösungen für ihre Finanzprobleme zu finden.
- Bitte um Beistand und Segen für das Rigorosum von Pastorin Antoinette Anfang Dezember diesen Jahres.

Von unserer Mitarbeitenden:

Dank und Fürbitte

- Danke, dass Maike Mollenhauer in Gallo das Basisgesundheitsprojekt weiter begleiten wird.

Freiwilligenprogramm

Dank und Bitte für

Argentinien:

Die Arbeit der Freiwilligen Maibrit Arbien im Projekt Arcangel Gabriel, Nicolas Kalusky im Projekt Acción Social Ecu mica und Laura Paul im Projekt Junta Unida de Misiones.

Paraguay:

Die Arbeit der Freiwilligen Nina Cordes und Christiane Meng im Projekt Callescuela.

Chile

Die Arbeit der Freiwilligen Rebecca Vogel Im Projekt Piececitos und Elisabeth Wenz im Projekt Los Sobrinitos.

Peru:

Die Arbeit der Freiwilligen Franziska Habel und Julian Kranz in der Gemeinde Emanuel.

Brasilien

Die Arbeit der Freiwilligen Anna Bösemann im Projekt Pro Ludos – O Caminho.

Indien:

Die Arbeit der Freiwilligen Rebekka Richter und Elisabeth Forstmann im TELC Home for Girls, Celina Schwarz und Arne P ster im TELC Home for children sowie Raja Schulze und Victoria Schimmelpenning im Bethania Deaconess Home.

Indonesien (Entsendung in Kooperation mit der Hildesheimer Blindenmission):

Die Arbeit von Jonathan Bl mcke und Philipp Unbehaun in der YPAB Blindenschule sowie Sophie K hler und Marcus Schnetter in der YAPENTRA Blindenschule.

Sambia

Die Arbeit der Freiwilligen Megan Duddek und Jakob Teichmann im Mmbana Community Outreach Projekt.

Südafrika

Die Arbeit der Freiwilligen Enno Coordes und Henning Schade in der Lutheran Community Outreach Foundation, Jan-Philipp Kardel und Lena M. Gerke in der Kenosis Community, Almut Voigt in der Ev. Gem. Lutherkirche, Jonathan Trieschmann im Projekt I Care, Martin Hein in St. Peter's by the Lake, Nathanael Liebner im ELC Arts and Craft Centre, David Holstein in der Ev.-luth. Gem. im

Vaaldreieck, Rebecca Kohlmeyer im Isibani Community Centre, Nicole Disterheft in St. Thomas Child Care, Christian Seitz und Mira Sefen in Women for Peace, Julius Keppler und Jan-Philipp Wagner im Projekt Diaconia Aids Ministry, Henriette T. Wiehnbröcker und Meike Wiechert in der Tshwane Leadership Foundation sowie Stephan Knapmeyer im Igwa Circuit.

Direktorat

Wir bitten um fürbittende Begleitung folgender Ereignisse:

- Missionstag am 13. Oktober 2012, der in diesem Jahr unter dem Thema „Perspektiven missionarischer Arbeit“ steht. Wir bitten um einen gesegneten Tag mit den Gästen aus den Freundeskreisen, Missionsgemeinden und Trägerkirchen, um gute Impulse und Diskussionen über die zukünftigen gemeinsamen Herausforderungen.
- Missions-Frauentag am 3. November unter dem Thema „Macht der Worte – die Sprache kann mehr“
- Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses am 8. November
- Tagungen der Synoden unserer Trägerkirchen:
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig vom 15. – 17. November
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers vom 27. – 30. November
- Missionsbasar am 28. November
- Vorbereitung auf das 2. theologische Examen von Arne Hildebrand und Nico Vajen am 3. Dezember in Loccum

Missionsseminar

Dank und Fürbitte

- Die Kandidaten Karsten Dorow, Sandra König und Alexej Rempel haben ihr 1. Theol. Examen Ende August bestanden und sind nun bereits im Vikariat. Dafür wünschen wir ihnen alles Gute und bitten um Gottes Segen für einen guten Start in diesen neuen Ausbildungsabschnitt.
- Wir danken unserem Kollegen Dr. Jobst Reller für seinen über 10jährigen treuen Dienst am Missionsseminar und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und bitten Gott um seinen Segen für den neuen Lebensabschnitt – vor allem für die Suche nach einer neuen Wirkungsstätte.
- Nach einem über zweijährigen Akkreditierungsprozess ist die Fachhochschule für Interkulturelle Theologie (FIT) nun gegründet. Am 2. Oktober finden die Gründungsfeierlichkeiten mit nationalen und internationalen Gästen sowie Vertretern aus Politik, Kirche und Gesellschaft statt. Wir sind außerordentlich dankbar dafür, dass die FIT nun Realität geworden ist und dass sich auch bereits eine Rei-

he von Studenten in die beiden neuen BA-Studienprogramme eingeschrieben haben. Nun kann es losgehen!

- So beten wir für einen guten Start in das Wintersemester: vieles wird neu sein, vieles wird neu zu organisieren sein und einiges muss sich erst einlaufen. Wir bitten daher um Begleitung in der Fürbitte.
- Zum 1. Oktober wird Prof. Dr. W. Richebächer aus Kassel seinen Dienst als Professor für Systematische Theologie in interkultureller Perspektive an der FIT aufnehmen und den Dozentenkreis verstärken. Dafür danken wir Gott und bitten um gutes und schnelles Einleben in Hermannsburg.
- Wir danken auch dafür, dass im Masterstudiengang „Intercultural Theology“ erneut eine ganze Reihe von Studenten aus aller Welt den Weg nach Hermannsburg finden werden. Wir bitten darum, dass alle Studierenden rechtzeitig und wohlbehalten in Hermannsburg eintreffen und zu einer Gruppe zusammenwachsen, die trotz unterschiedlicher Herkunft gut miteinander harmoniert.
- Die internationalen Studenten des Jahrgangs (2011/12) gehen in ihr drittes Semester, wo sie an unterschiedlichen Orten im In- und Ausland ihre Master-Studien durchführen werden. Wir bitten um das Gelingen der avisierten Projekte und um Behütung auf den unterschiedlichen Reisewegen.

Abteilung Deutschland

Dank und Fürbitte

Die Arbeit der Reverse-Freiwilligen Veronica E. Jagter in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese, Thabisile Ngcobo in den Rothenburger Werken der Inneren Mission, Pamela Schulz in der Ev. Jugendbildungsstätte Asel und Vinicius G. Iahn in der Lobetalarbeit e.V., Celle.

Veranstaltungen

mit ELM-Mitarbeitern u. Mitarbeiterinnen

Auszug aus dem Veranstaltungsprogramm für Gemeinden

Oktober:

05.-07.10.	Hermannsburg/ Werkstatt: Ökumenisches Lernen	Konfirmandenseminar der KG Neudorf-Platendorf	<i>Agbali, D.; Decker, I.</i>
05.-07.10.	Hermannsburg/LHH:	Hauskreis-Wochenende der KG Syke	<i>v. Kilian, W.; Strübing, B.; Lüdemann, E.-A.; Stegmaier, H.</i>
06.10.	Fallingbostel:	Seminartag	<i>Grobe, G.</i>
08.10.	Bremke:	Mitarbeiterkreis	<i>Grobe, G.</i>
09.10.	Einbeck:	Arbeitskreis christl. Kirchen	<i>Grobe, G.</i>
09.10.	Parensen:	Männerkreis	<i>Grobe, G.</i>
09.10.	Wietzendorf:	Konfirmandentag	<i>Rausch, W.</i>

11.10.	Bad Harzburg:	Gemeindeabend	<i>Keding, N. u. V.</i>
11.10.	Hannover/ Gymnasium f. Erwachsene:	Tamiga-Tag	<i>Schneider-Yattara, C.</i>
11.-14.10.	Hermannsburg/ Werkstatt: Ökumenisches Lernen	Konfirmandenseminar der KG Bokeloh	<i>Decker, I.; Agbali, D.</i>
14.10.	Hermannsburg/ Peter-Paul:	Gottesdienst	<i>Helmer-Pham Xuan, M.</i>
16.10.	Göttingen:	Partnerschaftsausschuss	<i>Grobe, G.</i>
21.10.	Hehlen:	Missionssonntag	
24.10.	Parensen:	Frauenkreis	<i>Grobe, G.</i>
28.10.	Moisburg:	Plattdeutscher Gottesdienst	<i>Bobka, J.</i>

November:

02.11.	Bremen:	Männerabend	<i>Mehnert, H.</i>
03.11.	Bergen/Stadthaus:	Männerrunde	<i>Bobka, J.</i>
03.11.	Hermannsburg:	Missionsfrauentag	<i>Penzel, U. u. Team</i>
04.11.	Holzminden/Pauli u. Altendorf:	Missionssonntag	<i>Dürr, N.; Förster, Jette</i>
04.11.	KG Solling/Weser (Südregion) Fürstenberg:	Missionssonntag	<i>Keding, V.</i>
04.11.	Stadtoldendorf:	Missionssonntag	<i>Fendler, M.</i>
06.11.	Mornshausen:	Kirchenvorstandssitzung	<i>Grobe, G.</i>
08./13./ 20.u.23.10	Bremke:	Kl. ökumenischer Glaubenskurs	<i>Grobe, G.</i>
09.11.	Hamburg-Bergedorf:	Männerabend	<i>Mehnert, H.</i>
10.11.	Hermannsburg/ Werkstatt: Ökumenisches Lernen	Konfirmandenseminar der Kreuzkirchengemeinde Celle	<i>Agbali, D.; Decker, I.</i>
09.-11.11.	Hermannsburg/LHH:	Südafrika-Partnerschaftstagung	<i>Lehmann, C.; Fendler, S.</i>
10.11.	Farven:	Ludwig-Harms-Konferenz (Bibelarbeit zum Thema: Islam)	<i>Lüdemann, E.-A.</i>
10.11.	Wunstorf:	Frauenfrühstück	<i>Fendler, S.</i>
14.11.	Holzminden:	Partnerschaftsausschuss	<i>Grobe, G.</i>
15.11.	Göttingen:	Runder Tisch int. Gemeinden	<i>Grobe, G.</i>
15./19./ 22.u.25.11.	Hann.Münden:	Kl. ökumenischer Glaubenskurs	<i>Grobe, G.</i>
16.-18.11.	Hermannsburg/ Werkstatt: Ökumenisches Lernen	Jugendpartnerschaftsforum	<i>Decker, I.; Agbali, D.; Fendler, S.</i>
17.11.	Bremen-Lesum:	HMGB-Vertreterversammlung	<i>Bobka, J.</i>
18.11.	Region Obernjesa:	Gottesdienste	<i>Grobe, G.</i>
24.11.	Hermannsburg/ Peter-Paul:	Konfirmandenseminar	<i>Agbali, D.; Decker, I.;</i>

24./25.11.	Groß Almerode:	Perspektivtage Missionswerk	<i>Rausch, W.</i>
29.11.	Göttingen/ Studentenmission:	Mitarbeitertreffen	<i>Grobe, G.</i> <i>Grobe, G.</i>
30.11./ 01.12.	Hermannsburg:	Bewerbungsseminar I für das Freiwilligenprogramm	<i>Puhrsch, D.;</i> <i>v. Türk, N.</i>

Hinweis auf Veranstaltungen und Ausstellungen im Ludwig-Harms-Haus

Jeden Dienstag und Donnerstag, 12.00 - 14.00 Uhr:

Internationaler Mittagstisch mit internationalen und deutschen Spezialitäten

Jeden Donnerstag, 11.00 Uhr:

Führung durch die Dauerausstellung

bis 14.10.: (Wechselausstellung)

Warli-Kunst aus Indien – traditionelle Malerei erzählt biblische Geschichten

23. Oktober:

Eröffnung der neuen ELM-Wechselausstellung: Not macht erfinderisch -
Pfiifige Einfälle aus Abfällen

25. Oktober:

Literarisches und Deftiges: Lesung am Buffet im Cafe-Restaurant Candace
(mit Voranmeldung)

30. Oktober, 20:00 Uhr: (Aira Saal)

Abend der weltweiten Kirche – Natascha und Dr. Volker Keding berichten
aus Botsuana

*Wir danken Ihnen für Ihre Gaben zur Finanzierung von „Wachet + Betet“.
Seit Erscheinen der letzten Ausgabe erhielten wir von Ihnen 25,- Euro.*

*Gaben für „Wachet + Betet“ können auf folgendes Konto überwiesen werden:
Ev.-luth. Missionswerk
Sparkasse Celle 91 91 91 (BLZ 257 500 01)*

Herausgegeben von der Abteilung Deutschland des ELM

*Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
Postfach 1109
29314 Hermannsburg*



**ELM Hermannsburg
Partner in Mission**

*Tel: (05052) 69-212
Fax: (05052) 69-222
E-Mail: zentrale-de@elm-mission.net
Internet: www.elm-mission.net*

Verantwortlich für Daten, Informationen und Anliegen zeichnen die jeweiligen Abteilungen.

